



**UNSER
SEE**

**UNSERE
REGION**

**UNSER
ENTSCHEID**

Nidau, 23. April 2019

Zuhanden der zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23. April 2019

Bericht des Co-Präsidioms

Manuel Schüpbach
Tobias Egger
Leander Gabathuler

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Mitglieder Sympathisantinnen und Sympathisanten

Vor über zwei Jahren, am 1. Februar 2017, wurde unser Verein STOP AGGLOlac von einer Hand voll Parlamentariern und Bürgern aus Biel und Nidau offiziell gegründet. Zwei Jahre später steht der Verein, der unterdessen über 360 Mitglieder zählt und der somit einer der grössten Nidauer Vereine ist, solide da. Wir haben geordnete Strukturen und klare Abläufe innerhalb des Vereins. Zudem haben wir im vergangenen Jahr auf teure Aktionen verzichtet, was uns ermöglicht hat, im Hinblick auf die Volksabstimmungen bzw. den anstehenden Abstimmungskampf ein finanzielles Polster anzulegen.

Inhaltlich ist man beim Projekt AGGLOlac kaum vorwärts gekommen. Das Resultat der Abklärungen für eine Landabgabe im Baurecht (dies wurde durch eine Annahme der überparteilichen „Baurechts-Motion“ im Bieler Stadtrat in Auftrag gegeben) verzögert sich um über ein Jahr und liegt immer noch nicht vor.

Anfang 2018 hat der Verein STOP AGGLOlac zudem einen offenen Brief an den Nidauer Gemeinderat verschickt, in welchem wir u.A. die Frage aufgeworfen haben, welche unserer Forderungen aufgenommen werden können. Die Beantwortung des Briefes erfolgte erst nach mehrfacher Rückfrage 9 Monate später mit dem Verweis, man diskutiere erst, wenn das definitive Projekt vorliege. Die Projektgesellschaft verweigert somit weiterhin eine ernsthafte Diskussion über unsere Forderungen (siehe von der letzten MV verabschiedeter 10-Punkte-Forderungskatalog) und wendet die „Vogel friss oder stirb“ Taktik an.

Im Juni 2018 hat unser Verein eine 8-seitige Zeitung in alle Nidauer Haushalte verschickt, die mit vielseitigem Inhalt ausgeschmückt wurde. Der Vorstand hat erkannt, dass es im Hinblick auf die Volksabstimmungen wohl deutlich einfacher wird, das Projekt in Nidau zu versenken, da in Nidau bereits wenige hundert Stimmen den Ausschlag machen werden, während in Biel ein erheblich grösserer Aufwand nötig wäre, um gegen die absehbare von Mobimo finanzierte Pro-Kampagne anzukämpfen. Aus diesem Grund beabsichtigt der Vorstand, auch in diesem Jahr auf Aktionen vorwiegend in Nidau zu setzen.

Im August 2018 fand erstmals das LakeLive-Festival auf dem ehemaligen Expo-Gelände statt und fand in der Bevölkerung eine breite Resonanz. Zehntausende BesucherInnen konnten sich während 10 Tagen bei traumhaftem Sommerwetter am Seeufer erholen und die Freizeit geniessen. Das Festival soll auch dieses Jahr wieder stattfinden. AGGLOlac bedroht Events wie das LakeLive-Festival, denn mit der Grossüberbauung wären solche Events kaum mehr möglich. Schon nur auf Grund der Lärmemissionen und dem Nutzungskonflikt am Seeufer - Freizeit, Sport, Kultur, Musik vs. ruhiges Wohnen - verkäme unser Seeufer mit AGGLOlac vom beliebten Freizeit- und Erholungsgebiet zur Betonwüste mit Wohnungen vermögender Personen, die ihre Ruhe haben möchten.

Wir möchten die überparteiliche Zusammenarbeit innerhalb des Vereins in den kommenden Monaten weiter fördern und neue Mitglieder gewinnen. Nur gemeinsam sind wir stark und laut genug, um gegen die Propaganda-Maschinerie der Projektgesellschaft bestehen zu können.

Wir danken Ihnen nochmals für die riesige Unterstützung und wünschen Ihnen eine interessante zweite Mitgliederversammlung.

Freundliche Grüsse, Das Co-Präsidium